Programm

des

Königlichen Gymnasiums

und der mit ihm verbundenen

Real-Abteilung

zu

Neuß

für das Schuljahr 1882—83.

Herausgegeben

von dem Direktor der Anstalt

Dr. Karl Tücking.

Inhalt: Schulnachrichten.

Eine wissenschaftliche Abhandlung wird besonders ausgegeben.

Neuß.

Druck von H. Goder.

1883.

1883. Progr. Nro. 412.

gne 16 (1883)

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

L. Pr. 31
2

06. 1105

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtsplan des Gymnasiums.

1. Prima. Ordinarius Oberlehrer Dr. **Windheuser.**

1. Religion a. katholische: Repetitionen aus der Glaubenslehre und Sittenlehre. Übersicht über die Religions- und Kirchen-Geschichte. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. evangelische: Dogmatik. 2 Std. Hermanns, Pfarrer.

2. Deutsch. Übersicht über die neuhochdeutsche Litteratur im Anschluß an das Lesebuch. Das Wichtigste aus der Psychologie. Lektüre und Erklärung von Göthes Tasso. Dispositionsübungen. 3. Std. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen a. in Ober-Prima: 1. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht; nach hundert Jahren klingt sein Wort und seine That dem Enkel wieder. 2. Melius fit patientia quidquid corrigere est nefas. 3. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. 4. Ist das Selbstlob des Horaz c. III 30 gerechtfertigt? 5. Man höre nicht auf Rat von allen Seiten. 6. Solamen miseris socios habuisse malorum. 7. Die beste Weisheit jeder Zeit ist die Erfahrung der Vergangenheit. b. In Unter-Prima: 1. Omnia mea mecum porto. 2. Wer besitzt, der muß gerüstet sein. 3. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 4. Geld verloren, etwas verloren; Ehre verloren, viel verloren; Mut verloren, alles verloren. 5. Aequam memento rebus in arduis servare mentem. 6. Daß Glück ihm günstig sei, was nützt es dem Stöffel? Denn regnet es Brei, fehlt ihm der Löffel. 7. Das Gold ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 8. Was erfreut mehr, Haben oder Hoffen? 9. Ein Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. 10. Das Glück des Unglücks.

3. Latein. a. in Ober-Prima: Hor. c. III. IV. mit Auswahl; einzelne Episteln; b. in Unter-Prima Hor. c. I—III mit Auswahl; je 2 Std. Der Direktor. c. in der kombinierten Prima, Cic. disputat. Tuscul. V., Tac. annal. I. II., Liv. II. (privatim). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch für Prima. Wöchentlich abwechselnd ein Skriptum oder ein Extemporale. Jeden Monat ein Aufsatz. 6 Std. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen a. in Ober-Prima: 1. Quibus virtutibus antiqui Romani maxime floruerint. 2. Quibus rebus factum sit, ut Socrates in invidiam Atheniensium incideret. 3. Tarquinii ut regnum recuperarent quid conati sint. (Probeaufsatz.) 4. Quid septimo Iliadis libro contineatur. 5. Cur divina Demosthenis eloquentia perniciem a patria depellere non potuerit. 6. De causis belli Peloponnesiaci. (Probeaufsatz.) 7. Corcyraeorum legati in Atheniensium contione verba faciunt. 8. Abiturienten-Aufsatz.

b. In Unter-Prima: 1. De variis hominum studiis. 2. Quae fuerit causa et origo contentionis inter Agamemnonem et Achillem ortae. 3. Wie in Ober-Prima. 4. Hannibal post vitam summa cum gloria peractam misere periit. 5. Vita Augusti varie extollebatur arguebaturve. 6. Quanta sit vis patriae amoris, luculentis aliquot illustretur exemplis. 7. Quomodo factum sit, ut Athenienses Corcyraeos in societatem reciperent. 8. Maximae cuique fortunae minime credendum esse. (Probe-Aufsatz.) 9. Bellum Persicum Graeciam corroboravit, Peloponnesiacum perdidit.

4. Griechisch. a. in Ober-Prima: Hom. Il. VII—X., Sophocl. Oedip. Colon. b. in Unter-Prima: Hom. Il. I—VI. je 2 Std. c. in der kombinierten Prima die olynthischen Reden des Demosthenes. Thucyd. I., Xenoph. Cyrop. III. IV. mit Auswahl (privatim.) Wiederholungen aus der Syntax. Wöchentlich abwechselnd ein Skriptum oder ein Extemporale. 4 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Repetitionen aus der Syntax. Gelesen wurde im Sommer Guizot, Wassington, im Winter Corneille, Le Cid. Im Anschluß an die Lektüre eine kurze Charakteristik der klassischen Litteraturperiode. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. Weinand.

6. Hebräisch. Repetition der Formenlehre, Syntax. Nach Vosen. Gelesen Jehoschua I—IV und einige Psalmen. 2 Std. Dr. Rheinstädter.

7. Geschichte der Neuzeit. Geographische Repetitionen. 3 Std. Schleyer.

8. Mathematik. Ausgewählte Kapitel aus der Planimetrie und der Trigonometrie; Abschluß der Algebra und Stereometrie. 4 Std. Prof. Dr. Roudolf.

9. Physik. Statik und Mechanik; Theorie des Schalles und des Lichtes. 2 Std. Prof. Dr. Roudolf.

2. Ober-Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Wachendorf.

1. Religion a. katholische: Repetitionen aus der Sakramentenlehre. Kirchengeschichte. Nach Dubelmann. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. evangelische: Messianische Weissagungen. Überblick über das Kirchenjahr. 2 Std. Hermanns, Pfarrer.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Tell. Übungen im Disponieren und Vortragen. 2 Std. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Erst besinn's, dann beginn's. 2. Welches ist die mächtigste Waffe des Menschen, Schwert, Zunge oder Feder? 3. Was macht dem Rheinländer seine Heimat besonders lieb und wert? (Klassenarbeit). 4. Charakteristik des Meisters in der Glocke. 5. Non accepimus brevem vitam, sed facimus. 6. Bedeutung des ersten Aufzugs des Wilhelm Tell für die Oekonomie des Dramas. 7. Nicht in die ferne Zeit verliere dich, den Augenblick ergreife, der ist dein. (Klassenarbeit.) 8. Welche Schwierigkeiten hatte Hannibal beim Alpenübergang zu überwinden? 9. Was man an der Saat spart, verliert man an der Ernte. 10. Preis des Mittelstandes (Klassenarbeit).

3. Latein. a. Grammatik: Abschluß der Syntax. Extemporalien und häusliche Exercitien; mündliche Übersetzungen aus Hemmerling. Im Wintersemester Aufsätze 4 Std. b. Lektüre Cic. de imp. Cn. Pomp., Liv. l. XXI und XXII 4 Std., Verg. Aen. l. IV und VI. 2 Std. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. De rebus ab Hannibale in Hispania gestis. 2. Bellum civile inter Marium et Sullam exortum quanam fortuna gestum sit, narratur. 3. De rebus a Cn. Pompeio gestis. (Klassenarbeit). 4. De C. Flaminii altero consulatu. 5. C. Marium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros mortales expertum esse. 6. Multis tueri parta difficilius fuit, quam parare (Klassenarbeit).

4. Griechisch. a. Hom. Od. l. XVI, XIX, XX, XXII, XXIII, XXIV. 2 Std. Der Ordinarius. Xenoph. Cyrop. I und II mit Auswahl; Herod. Buch VI. b. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Verbums nach Koch, eingeübt nach Halm. Pensa und Extemporalien. 4 Std. Kniepen.

5. Französisch. Nach Wiederholung der Abschnitte III und IV der Schulgrammatik von Plötz die Abschnitte V—IX (Lektion 58—79); die Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Gelesen wurden

(mit Auswahl) Rollin, Histoire Romaine. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. Weinand.

6. Hebräisch. Die Formenlehre. Übungen im Lesen und Übersetzen. Nach Vosen. 2 Std. Dr. Rheinstädter.

7. Geschichte. Römische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie. 3 Std. Schleyer.

8. Mathematik. Abschluß der Planimetrie nebst neuerer Geometrie; Algebra bis zum Binom von Newton; Trigonometrie. 4 Std. Prof. Dr. Roudolf.

9. Physik. Einleitung. Elementare Chemie. Magnetismus und Elektricität. 1 Std. Prof. Dr. Roudolf.

3. Unter-Sekunda. Ordinarius Gymnasiallehrer Knieper.

1. Religion komb. mit IIa.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Das Wesentlichste über die Dichtungsarten und aus der Metrik. Dispositions- und Deklamationsübungen. 2 Std. Dr. Hennes.

Aufsätze: 1. Themistokles der Retter Griechenlands. 2. Erst besinn's, dann beginn's. 3. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 4. Die Vorteile des Fußreisens. (Klassenarbeit.) 5. Verurteilt das Alter den Menschen zur Unthätigkeit? (Cicero Cato Maior Cap. 6—8). 6. Not bricht Eisen. 7. Patientia vincit omnia. (Chrie.) 8. Welches ist die Grundidee in der Schillerschen Ballade, der „Kampf mit dem Drachen", und wie ist dieselbe durchgeführt? (Klassenarbeit.) 9. Lerne dich selbst kennen. 10. Woran erkennt man den wahren Freund? 11. Ende gut, alles gut. (Klassenarbeit.)

3. Latein. a. Cic. Cato Maior, in Catil. I und III; Sallust. de coniur. Catil., Vergil. Aen. I und II. Einzelnes wurde memoriert. Metrische Übungen. 6 Std. b. Kasus-, Tempus- und Moduslehre, eingeübt nach Hemmerling T. I. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 4 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a. Xenoph. Anab. III—V.; Hom. Od. VI, IX, X, XII. Einzelne Stellen wurden memoriert. 4 Std. b. Die Lehre von dem Artikel, den Pronomina und den Kasus, eingeübt nach Halm. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 2 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der IIIa die Syntax bis zum Verbum (nach Knebels Schulgrammatik). Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst Übersetzungsbuch. (I. T.) Lektüre wie in IIa. Extemporalien und häuslich: Arbeiten (alle 14 Tage) 2 Std. Dr. Weinand.

6. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen. Geographie von Vorder-Asien und Griechenland. 3 Std. Der Direktor.

7. Mathematik. Die Planimetrie bis zur Zahl π; Algebra bis zu den Progressionen. 4 Std. Prof. Dr. Roudolf.

8. Physik komb. mit IIa.

4. Ober-Tertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Schleyer.

1. Religion a. katholische. Repetitionen aus der Glaubenslehre. Das katholische Kirchenjahr. Sakramentenlehre. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. evang. Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. 2 Std. Hermanns, Pfarrer.

2. Deutsch. a. Repetition der Grammatik, besonders der Satzlehre. b. Übungen im Auffinden der Disposition im Anschlusse an die Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch; Übungen im Deklamieren und in freien Vorträgen. c. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. a. Lektüre: Caes. b. g. IV—VI, VII, 1—20., Ovid. Metam. I, 163—415, 748—780; II, 1—332; III, 1—137; XI, 85—193. Metrische Übungen. Einzelne Abschnitte aus

Cäsar und Ovid wurden memoriert. 6 Std. b. Abschluß der Syntax. Übersicht der Wortbildungslehre. Übersetzen aus Schultz Aufgabensammlung; Retrovertieren aus Caesar; Pensa und Extemporalien. 4 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch a. Lektüre Xen. Anab. II, III cap. I., Hom. Od. l. I, 1—250 nebst Einführung in den homerischen Dialekt. b. Abschluß der Formenlehre; die gebräuchlichsten Präpositionen. Übersetzen aus Wesener II; Pensa und Extemporalien. 6 Std. Oberlehrer Dr. Wachendorf.

5. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der IIIb. nach Knebels Schulgrammatik die weitere Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum einschließlich. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst Übersetzungsbuch. (I. T.) Extemporalien und häusliche Arbeiten. (Alle 14 Tage) 2 Std. Dr. Hennes.

6. Geschichte der Deutschen von der Reformation bis 1871 im Anschluß an die Geschichte des brandenburgisch preußischen Staates. 2 Std. Der Ordinarius.

7. Geographie. Topische und politische Geographie der europäischen Länder, besonders Deutschlands. 1 Std. Der Ordinarius.

8. Mathematik. Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der Dreiecke; Algebra bis zur Gleichung zweiten Grades. 3 Std. Prof. Dr. Roudolf.

9. Naturbeschreibung. Übersicht über die 3 Naturreiche, ferner das Wesentliche aus der Physiologie der Pflanzen und Tiere, insbesondere die Sinnesorgane des Menschen. 2 Std. Prof. Dr. Roudolf.

5. Unter-Tertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Hennes.

1. Religion komb. mit IIIa.

2. Deutsch. Wiederholung der Satzlehre. Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Lektüre aus Linnigs Lesebuch. Erzählende, didaktische und beschreibende Prosa; Fabeln, Märchen, poetische Erzählungen, Balladen und Romanzen. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. a. Grammatik. Wiederholung der Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus der Aufgabensammlung von F. Schultz. Pensa und Extemporalien. b. Lektüre Caes. b. g. I—III. 8 Std. Der Ordinarius. c. Aus Ovids Verwandlungen: Schöpfung, vier Zeitalter, Lykaon, Flut, Phaëthon. Memorieren. 2 Std. Krekeler.

4. Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die verba liquida und auf μι, nach Kochs Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Wesener. Wöchentlich abwechselnd ein Skriptum und ein Extemporale. 6 Std. Oberl. Dr. Windheuser.

5. Französisch. Wiederholung der wichtigsten Lektionen aus Abschnitt III und IV der „Praktischen Vorschule" von Probst. Die Formenlehre nach Knebels Schulgrammatik bis zum regelmäßigen Verbum einschließlich. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst Übersetzungsbuch. (1. T.) Extemporalien und häusliche Arbeiten. (Alle 14 Tage.) 2 Std. Der Ordinarius.

6. Geschichte, komb. mit IIIa.

7. Geographie komb. mit IIIa.

8. Mathematik. Die Planimetrie bis zur Kreislehre. Die Algebra bis zur Division algebraischer Summen. 3 Std. Dr. Vering.

9. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter die Bewegungs- und Ernährungs-Organe des Menschen und Übersicht des Tierreichs. Dr. Vering.

6. Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

1. Religion a. katholische: Das katholische Kirchenjahr. Die Lehre vom Glauben. Religionsgeschichte. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. evangelische: Geschichte des alten Bundes. Das Gesetz. 2 Std. Hermanns, Pfarrer.

2. Deutsch. Besprechung von Lesestücken aus Linnig in Verbindung mit Übungen im Angeben des Inhalts und im richtigen, ausdrucksvollen Lesen. Erklärung von Gedichten, Memorieren und Deklamationsübungen. Grammatische und orthographische Erörterungen im Anschluß an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. 2 Std. Rosen.

3. Latein. a. Repetition aus dem Pensum der V; die Kasuslehre nach F. Schultz, Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Pronomina, bes. pron. reflexivum; Gerundium, Participium. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuche von F. Schultz. Pensa und Extemporalien (alle 8 Tage abwechselnd). b. Gelesen wurden die vorgeschriebenen 9 Biographien des Nepos und einige Fabeln des Phädrus; Passende Abschnitte wurden memoriert. 9 Std. Der Ordinarius.

4. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der V, die Abschnitte III ff. der „Praktischen Vorschule" von Probst. Memorieren der Vokabeln. Einübung der Formen des regelmäßigen Verbums; Durchnehmen der französischen und deutschen Übungsstücke. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 8 Tage abwechselnd), erstere meist orthographische Übungen. 5 Std. Der Ordinarius.

5. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und gelegentliche Berücksichtigung der orientalischen Völker. Römische Geschichte bis Mark Aurel und übersichtlich bis zur Völkerwanderung nach Pütz. 3 Std. Rosen.

6. Geographie. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. Entwerfen geographischer Bilder. 1 Std. Rosen.

7. Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung; praktisches Rechnen nach Schellen; Anfangsgründe der Geometrie. 4 Std. Dr. Vering.

8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Bau des menschlichen Körpers und Säugetiere. 2 Std. · Dr. Vering.

9. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Vorlagen. Perspektive. 2 Std. Rolf.

7. Quinta. Ordinarius Hilfslehrer **Krekeler.**

1. Religion a. katholische: Biblische Geschichte des N. T. Nach Schuster. Die Lehre von den Geboten. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. evangelische: Katechismus I. Teil. Memorieren von Kirchenliedern. 2 Std. Hermanns, Pf.

2. Deutsch. Wiederholung der Lehre von der Deklination und Konjugation; Partikeln. Lesen, Memorieren und Erzählen aus Linnigs Lesebuch, II. Abt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Deklinationen, Fortsetzung und Abschluß der regelmäßigen Konjugationen, die unregelmäßige Konjugation nach Schultz Grammatik mit Übungen nach Schulz Aufgabensammlung. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Wöchentlich je ein Pensum und Extemporale. 9 Std. Der Ordinarius.

4. Französisch. Probst praktische Vorschule Lektion 1—70. Orthographische Übungen und Memorieren von Vokabeln. 4 Std. Rosen.

5. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta; Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Biographisches. 3 Std. Der Ordinarius.

6. Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta; Dezimalbrüche, Regel de Tri, Prozentrechnung. Nach Schellen. 4 Std. Dr. Vering.

7. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Säugetiere. 2 Std. Dr. Vering.

8. Schreiben. 2 Std. Krahforst.

9. Zeichnen. Fortgesetztes Freihandzeichnen. Licht- und Schattenlehre. 2 Std. Rolf.

10. Singen. Fortsetzung des theoretischen Unterrichts. Übungen in ein- und mehrstimmigen Gesängen. 2 Std. Rolf.

8. Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Rosen.

1. Religion a. katholische: Biblische Geschichte des A. T. Nach Schuster. Die sieben notwendigsten Lehrstücke. Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. 3 Std. Dr. Rheinstädter. b. evangelische: kombiniert mit Quinta.

2. Deutsch. Die Wortlehre im Anschluß ans Lateinische. Der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben, Lesen und Deklamieren, in der schriftlichen und mündlichen Darstellung nach Linnigs Lesebuch. 3 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach Schultz Grammatik mit Übungen nach dessen Übungsbuch. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 9 Std. Der Ordinarius.

4. Geographie. Die notwendigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie, Einführung in das Verständnis des Globus und der Landkarten. Oro- und hydrographische Übersicht von Afrika, Amerika, Asien und Australien. Biographisches. 3 Std. Krekeler.

5. Rechnen. Die vier Species und die gewöhnlichen Brüche. Nach Schellen. 4 Std. Dr. Vering.

6. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Säugetiere. 2 Std. Dr. Vering.

7. Schreiben. 2 Std. Krahforst.

8. Zeichnen. Übungen im Zeichnen von geraden Linien in verschiedenen Lagen und Gruppen; Winkel und Figuren; einfache Ornamente, zunächst mit geraden Linien, dann unter Anwendung von ganzen, halben und viertel Kreisen, nach Vorzeichnung des Lehrers. 2 Std. Rolf.

9. Singen. Unterweisungen in den musikalischen Elementen. Übungen im Treffen der Intervalle und im einstimmigen Gesange. 2 Std. Rolf.

B. Besonderer Unterricht der Real-Abteilung (Real-Progymnasium).

a. Obere Abteilung.

1. Französisch. Wiederholung des Pensums der III; dann Abschnitt III—VIII der Schulgrammatik von Plötz. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke. Lektüre: Choix de nouvelles aus der Sammlung von Goebel. 2 Std. Dr. Hennes.

2. Englisch. Nach Wiederholung der letzten Abschnitte aus Plate, Lehrgang I. Teil, die Syntax nach Plate II. Teil bis zum unregelmäßigen Verbum. Die wichtigsten Regeln aus den folgenden Abschnitten. Die englischen und deutschen Übungsstücke des Lesebuchs wurden mündlich geübt. Lektüre aus Wassington Irvings Sketchbook. Pensa und Extemporalien. 4 Std. Dr. Weinand.

b. Untere Abteilung.

1. Französisch. Aus Plötz Elementarbuch Abschnitt IV und V, Plötz Schulgrammatik Abschnitt I, II und III. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke, Memorieren von Vokabeln. Einige Fabeln von Lafontaine. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 2 Std. Dr. Hennes.

2. Englisch. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, I. Teil bis Lektion 56. Memorieren von Vokabeln und leichtern Gedichten. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 3 Std. Dr. Hennes.

C. Vorschule des Gymnasiums.

1. Religion. a. Obere Abteilung: Die Lehre vom Glauben und von den Geboten. Beichtunterricht. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter. b. Untere Abteilung: Einübung von Gebeten. Biblische Erzählungen. Die notwendigsten Glaubenswahrheiten. 1 Std. Dr. Rheinstädter.

2. Biblische Geschichte. A. T. Von der Schöpfung bis auf Moses. N. T. Die Geburt und Jugendgeschichte Jesu. 2 Std. Krahforst.

3. Deutsch. a. Obere Abteilung: Lesen von Erzählungen, Märchen und Fabeln aus Paulsieks Lesebuch. I. Abteilung. Kurze Angabe des Inhaltes. Memorieren von Gedichten. Die wichtigsten Redeteile. Der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben. Jede Woche ein besonderes Diktat als Reinarbeit. 12 Std. b. Mittlere Abteilung: Lesen kombiniert mit der oberen Abteilung Memorieren von kleinen Gedichten. Anschauung und Benennung der Dinge, Eigenschaften und Thätigkeiten. Übungen im Rechtschreiben. 10 Std. c. Untere Abteilung. Lesen zunächst aus der Fibel, dann aus dem Lesebuche von Paulsiek. Übungen im Lautieren und Buchstabieren. 11 Std. Krahforst.

4. Rechnen. a. Obere Abteilung: Die vier Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. b. Mittlere Abteilung: II. Teil der Fibel und aus Kentenichs I. Hefte: Die Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1—1000 unter besonderer Berücksichtigung der innerhalb der beiden ersten Hunderte sich bewegenden Aufgaben 5. Std. Rolf. c. Untere Abteilung: Rechenfiebel von Kentenich bis zum Ein-mal-Eins. 5 Std. Rolf.

5. Schreiben. Obere und mittlere Abteilung kombiniert. 4 Std. Untere Abteilung: Anfangs auf der Schiefertafel; von Weihnachten an mit der Feder. 4 Std. Krahforst.

6. Gesang. Einübung von 10 Volksliedern und der preußischen National-Hymne, Tonleiter, Treff-Übungen. 2 Std. Rolf.

D. Sonstige Lehreinrichtungen.

1. Religionsunterricht.
   a. Nach besonderem Vorbereitungsunterricht wurden 28 katholische Schüler am Christi Himmelfahrtstage zur ersten h. Kommunion geführt. Dr. Rheinstädter.
   b. In besonderem Konfirmanden-Unterricht wurden 4 evangelische Schüler vorbereitet und am Palmsonntage konfirmiert. Hermanns, Pfarrer.
   c. Fünf Schüler waren von dem Religionsunterricht der Anstalt dispensiert.
2. Fertigkeiten.
   a. Turnen. Die Schüler wurden an 4 Abenden in der Woche von 7—8 Uhr Abends in 2 Hauptabteilungen und mehreren Riegen unterrichtet. An den einzelnen Turngeräten, Barren, Bock, Kletterstangen, Leiter, Reck, Spring.l wurden Übungen in systematischer Ordnung durchgenommen. In jeder Turnstunde gingen Freiübungen den Gerät- und Gerüstübungen vorauf. 4 Std. Rolf.
   b. Gesang. Der Gymnasial-Chor wurde des Mittags von 12—1 Uhr wöchentlich in 2 Stunden unterrichtet. Zum gottesdienstlichen Gebrauche lernten die Schüler die den Festen des Kirchenjahres entsprechenden Choräle aus dem neuen Diözesan-Gesangbuche von Könen, sowie mehrstimmige Lieder von Palestrina, Kothe, Jaspers, Könen, Cordans, Kretschmer, Quante und Boekler. Außerdem wurden mehrere patriotische Lieder von Bisping eingeübt. 2 Std. Rolf.

Verteilung der Unterrichtsstunden.

	Ordinar.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Real-Abteilung obere.	Real-Abteilung untere.	Vorschule.	Zahl der wöchentl. Stunden.
1. Dr. K. Tücking, Direktor.		Deutsch 3 Horaz 2	Horaz 2		Gesch. 3									10
2. Prof. Dr. W. Rondolf 1. Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 1	Math. 4	Math. 3 Naturb. 2								20
3. Dr. K. Windheuser, 2. Oberlehrer.	I.	Latein 6 Griechisch 4 Homer 2	Homer 2				Griechisch 6							20
4. Dr. H. Wachendorf, 3. Oberlehrer.	IIa.			Deutsch 2 Latein 10 Homer 2		Griechisch 6								20
5. Dr. G. Vering, 4. Oberlehrer.							Math. 3 Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2				23
6. Dr. F. Rheinstädter, kath. Religionslehrer.		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2		Religion 2	Religion 2	Religion 3			Religion 3	20
7. Dr. J. Weinand, 1. ord. Lehrer.	IV.	Französisch 2		Französisch 2				Latein 9 Franz. 5			Englisch 4			22
8. Dr. J. Hennes, 2. ord. Lehrer.	IIIb.				Deutsch 2	Franz. 2	Deutsch 2 Latein 8 Franz. 2				Franz. 2	Franz. 2 Englisch 3		23
9. H. Kniepen, 3. ord. Lehrer.	IIb.			Griechisch 4	Latein 10 Griechisch 6									20
10. K. Schleyer, 4. ord. Lehrer.	IIIa.	Geschichte 3		Gesch. 3		Deutsch 2 Latein 10 Geschichte 3								21
11. W. Rosen, 5. ord. Lehrer.	VI.							Deutsch 2 Gesch und Geogr. 4	Franz. 4	Deutsch 3 Latein 9				22
12. Hermanns, ev. Pfarrer.		Religion 2		Religion 2		Religion 1		Religion 2	Religion 2					9
13. Krekeler, Hilfslehrer.	V.						Ovid 2.		Deutsch 2 Latein 9 Geogr. 3	Geogr. 3				19
14. Krahforst, Vorschullehrer.									Schreiben 2	Schreiben 2			Bibl. Gesch. Deutsch, Lesen und Schreiben 24	28
15. J. Rolf. techn. u. Elementarlehr.		Chorgesang						Zeichnen 2 2	Zeichnen 2 Gesang 2	Zeichnen 2 Gesang 2			Rechnen Gesang 12	24 und im Sommer 4 Turnen.

II. Verfügungen der Behörde.

1. Verfügung 3358 S. C. vom 23. April 1882 betr. die Durchführung der revidierten Lehrpläne für die höheren Schulen.

2. Verf. 5157 vom 6. September 1882 betr. die vom Ostertermine 1883 an zur Ausführung zu bringende Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen.

3. Verf. 3927 vom 4. Juli 1882 betr. eine Auswahl solcher Apparate, welche zur Zeit für den ersprießlichen Betrieb der Physik im Gymnasium erforderlich scheinen.

4. Verf. 8955 vom 18. November 1882 mit Thesen des deutschen Geographentages betreffend den geographischen Unterricht.

5. Verf. 9927 vom 14. November 1882: „daß die Schüler der höheren Lehranstalten dazu anzuhalten seien, auf der Grundlage des ihnen gewährten Schreibunterrichtes sich während ihrer ganzen Schulzeit einer sorgfältigen, leserlichen und gefälligen Handschrift zu befleißigen."

6. Verf. 10865 S. C. vom 19. Dezember 1882. Mitteilung eines Ministerialreskripts (U. II 3016), betr. den Ersatzunterricht der vom Griechischen dispensierten Schüler:

a. Der Ersatzunterricht hat an derselben Stelle des Lehrganges zu beginnen, an welcher der Unterricht im Griechischen anfängt und sich auf die gleiche Zahl von Lehrstunden zu erstrecken, welche für den griechischen Unterricht festgestellt sind.

b. Notwendiger Gegenstand des Ersatzunterrichtes ist die englische Sprache. Als Lehrziel ist zu verfolgen, daß die vom Griechischen dispensierten Schüler behufs Erwerbung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst dasjenige Maß des Wissens und Könnens in der englischen Sprache nachzuweisen haben, welches von den Schülern der Realgymnasien an der gleichen Stelle des Lehrkursus d. h. bei der Versetzung nach Obersekunda erfordert wird.

c. Wenn der Ersatzunterricht außer der englischen Sprache andere Gegenstände (Französisch) betrifft, welche obligatorische Lehrgegenstände des Gymnasiums sind, so darf derselbe nicht den Charakter eines bloßen Nachhilfe-Unterrichts behufs Erreichung des allen Schülern gesetzten Lehrzieles haben, vielmehr muß dann diesem Unterrichte eine bestimmte, von diesem unterschiedene Aufgabe gestellt werden.

Das Militairzeugnis kann nur durch eine Prüfung erworben werden, welche zu konstatieren hat, daß die vom Griechischen dispensierten Schüler nicht bloß in den übrigen obligatorischen Lehrgegenständen des Gymnasiums das Lehrpensum des ersten Jahreskursus der Sekunda sich genügend angeeignet, sondern auch den für den Ersatzunterricht gestellten Lehraufgaben entsprochen haben.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde nach vorangegangener Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler am 24. April 1882 Morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche eröffnet. Um 9 Uhr folgte die Mitteilung des Lektionsplanes und die Vorlesung der Disciplinar-Ordnung, um 10 Uhr begann der regelmäßige Unterricht.

2. Die Ferien richteten sich nach der von der Behörde vorgeschriebenen Ordnung und dauerten Pfingsten vom Vorabende des Festes bis zum folgenden Mittwoch, im Spätsommer vom 19. August bis zum 25. September 1882 und Weihnachten vom 23. Dezember 1882 bis zum 7. Januar 1883. Außerdem wurde der Unterricht am 5. Juni 1882 wegen Erhebung der Berufsstatistik ausgesetzt.

3. In dem Lehrpersonal sind während des abgelaufenen Schuljahres Änderungen nicht eingetreten. Professor Dr. Roudolf, Religionslehrer Dr. Rheinstädter und Gymnasiallehrer Rosen sahen sich durch Unwohlsein genöthigt, ihren Unterricht auf kurze Zeit auszusetzen. Die Stunden wurden teils von andern Lehrern bereitwilligst übernommen, teils durch Kombination besetzt.

4. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein durchaus befriedigender.

5. Aus der Hellwig-Schwedenschen Stiftung kamen 2 Stipendien im Betrage von 192,16 M. zur Verteilung. — Die Zinsen der Eschweiler Stiftung wurden zur Anschaffung von Büchern für dürftige Schüler verwendet.

IV. Statistisches.

1. Lehrerkollegium: Direktor, 4 Oberlehrer, 5 ordentliche Lehrer, 1 katholischer und 1 evangelischer Religionslehrer, 1 wissenschaftlicher Hilfslehrer, 1 Lehrer der Vorschule, 1 technischer und Elementarlehrer.

2. Schülerfrequenz:

	Zahl der Schüler				Unter der Gesamtzahl waren					
	überhaupt	eingetreten	abgegangen	am Schlusse	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	israelitisch	Schüler der Real-Abteilung
Ia.	10	—	1	9	3	7	9	1	—	—
Ib.	12	—	1	11	4	8	8	4	—	—
IIa.	20	7	2	18	4	16	18	2	—	—
IIb.	31	9	2	29	10	21	30	1	—	3
IIIa.	34	2	2	32	16	18	28	4	2	6
IIIb.	40	6	5	35	21	19	32	6	2	6
IV.	30	5	2	28	20	10	24	4	2	—
V.	44	2	10	34	36	8	37	5	2	—
VI.	40	24	6	34	33	7	36	2	2	—
	261	55	31	230	147	114	222	29	10	15
Vorschule	47	14	1	46	47	—	40	2	5	
	308	69	32	276	194	114	262	31	15	

3. Von den Ostern 1882 für Ober-Sekunda reif erklärten Schülern der Unter-Sekunda sind zu Anfang des Schuljahrs 9, während desselben 1, dieser nach 1¼ jährigem Besuche der Klasse, mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst abgegangen, um sich einem praktischen Berufe zu widmen. Von diesen Schülern waren 5 in der Real-Abteilung.

4. Zu Anfang des dritten Tertials des Schuljahrs hatten von den Schülern

in	einheimische	ein Durchschnittsalter v. J.	auswärtige	ein Durchschnittsalter v. J.
Ia.	3	19¼	6	20½
Ib.	4	18½	7	19½
IIa.	4	18½	14	18
IIb.	10	17	19	17
IIIa.	16	15⅔	17	17
IIIb.	19	14¾	17	15¼
IV.	20	13¼	8	14
V.	30	12¾	4	13½
VI.	26	11¾	8	12

V. Ergebnis der Maturitätsprüfung.

Neun Schüler der Oberprima meldeten sich zur Reifeprüfung im Ostertermine 1883 und hatten zunächst vom 1. bis 7. Februar folgende Aufgaben schriftlich zu bearbeiten:

1. Deutscher Aufsatz: In Sommertagen rüste den Schlitten, und deinen Wagen in Winters mitten.
2. Lateinischer Aufsatz: Paucorum virorum egregia virtute ut antiquitus Graeciam et Macedoniam ita recentiore aetate Borussiam potissimum auctam esse.
3. Übersetzung eines deutschen Diktats ins Lateinische.
4. Übersetzung von Thucyd. I 85—87,3 ins Deutsche.
5. Exodus III 10—16.
6. Mathematik. a. Planimetrie. Einen Kreis zu konstruieren, welcher einen Kreis orthogonal schneidet, durch einen Punkt geht und einen zweiten Kreis tangiert (Lösung ausschließlich durch Potenzörter). b. Stereometrie. Eine leuchtende Kugel r und eine nicht leuchtende r_1 ($r > r_1$) berühren sich; zu konstruieren den Kernschattenkegel und die Stücke desselben sowie die im Schatten liegende Kugelkalotte nebst Segment zu bestimmen. c. Algebra (zugleich als Aufgabe aus der Physik). Eine mit der Anfangsgeschwindigkeit c vertikal aufwärts abgeschossene Kanonenkugel wird 1. wie lange und 2. wie hoch steigen, und insbesondere 3. in welcher Zeit um eine bestimmte Strecke s vertikal über dem Ausgangspunkt sich befinden? Discussion der betreffenden Formeln und Berechnung von 1. und 2. für $c = 490{,}4 \frac{\text{Meter}}{\text{Sekunden.}}$ Vom Widerstande der Luft wird abgesehen. d. Trigonometrie. Zu bestimmen den Radius ρ des Orthogonalkreises dreier sich von außen berührender Kreise r, r_1, r_2, sowie denselben als Hilfsmittel zur einfachen Berechnung der drei Winkel des durch die drei Centralaxen gebildeten Dreiecks zu benutzen. Berechnung für 0,6, 0,5, 0,4 als Werte der drei Centralaxen.

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Vogt am 2. und 3. März abgehalten. Ein Examinand trat zurück, einer, nämlich Bacciocco, wurde auf Grund des günstigen Ergebnisses der schriftlichen Prüfung sowie seiner Leistungen und seines Verhaltens während des Prima-Kursus von der mündlichen Prüfung dispensiert, von den übrigen 7 haben 5 die Prüfung bestanden, 2 nicht bestanden.

Namen	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Jahre am Gymn.	Jahre in Prima.	Berufsfach.
1.*Bacciocco, Eduard	Zons	14. Juli 1863	kath.	6	2	Rechtswissenschaft.
2. Dremmen, Hubert	Bauchem Kr. Geilenkirchen	21. Juli 1863	„	4	2	Theologie u. Mathematik
3. Oberdörfer, Karl	Alefeld im Siegkreise	31. Oktober 1860	„	6	2	Theologie.
4. Ohren, Rudolf	Velbert, Kr. Mettmann	15. Dezbr. 1862	„	4	2	Medizin.
5. Remy, Hermann	Neuß	23. Juli 1863	„	9½	2	Rechtswissenschaft.
6. Stupp, Franz	Müggenhausen im Kreise Rheinbach	19. Jan. 1862	„	4½	2	Forstfach.

VI. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrer-Bibliothek hat vom Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten folgende Geschenke mit Dank entgegengenommen: Händels Werke Lief. 40 und 87, Palestrina Bd. 13 und 14. Angeschafft wurden: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1882;

Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1882; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1882; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen Bd. 10—13; Erler, Direktoren-Konferenzen, 2. Nachtrag; Sybel, historische Zeitschrift 1882; Westdeutsche Zeitschrift 1882; Maurenbrecher, historisches Taschenbuch; Allgemeine deutsche Biographie Bd. 15 und 16; Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein; Aachener Zeitschrift 1882; Janssen, an meine Kritiker; Sybel, Entstehung des Königtums; Opitz, Maria Stuart; Hergenröther, Kirchengeschichte; Schmidt, Encyklopädie Bd. 1—4; Pokorny, allgemeine Erdkunde; Deinhardt, Kleine Schriften; Cobet, variae lectiones; Clemm, breviloquentia Tacitea; Gerber und Greff, lexicon Taciteum 4; Wetze und Welte, Kirchenlexikon, Lief. 9—14; Zarncke, Lit. Centralblatt.

2. Für die Schüler Bibliothek wurden angeschafft: Campe, Robinson; Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Grimme, das Sauerland; Petsch, Unser Fritz; Kohlrausch, die deutschen Freiheitskriege; Römberg, Unser Kaiser Wilhelm; della Torre, die letzen Tage von Pompeji und der Waffenschmied und sein Sohn.

3. Für den geographischen Unterricht eine Karte von Mittel-Europa.

4. Für den naturhistorischen Unterricht einige Säugetiere.

5. Für den Gesang-Unterricht Bisping, Lieder; Jaspers, laudes Marianae.

VII. Öffentliche Schulaktus.

1. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wird am 17. März in folgender Weise gefeiert: Morgens 8 Uhr Festgottesdienst in der Münsterkirche, 11 Uhr Schulaktus im oberen Saale des städtischen Kaufhauses, bestehend in patriotischen Gesängen und Deklamationen von Schülern und in einer Festrede des Oberlehrers Dr. Wachendorf.

2. Im Anschluß daran Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

3. Die Klassen-Prüfungen werden am 19. und 20. März Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 gehalten. Nach dem Schluß derselben Austeilung der Censuren und Verkündigung des Ascensus.

VIII. Osterferien und Beginn des neuen Schuljahres.

1. Die Osterferien dauern vom 21. März bis zum 8. April.

2. Neue Schüler sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter am 6. April bei dem Unterzeichneten anzumelden. Dabei ist ein Abgangszeugnis von der bis dahin besuchten Schule wie auch über den etwa genossenen Privat-Unterricht einzureichen und bei Kindern unter 12 Jahren der Impfschein, bei älteren Knaben ein Attest über die Revaccination beizubringen. Die Aufnahme-Prüfungen werden am 7. April abgehalten.

3. Auswärtige Schüler dürfen Wohnungen nur mit Genehmigung des Direktors oder des Ordinarius wählen und wechseln. Zu ihrer Beaufsichtigung in der Zeit, welche sie nicht in der Schule und unter der unmittelbaren Kontrole der Lehrer zubringen, sind geeignete Personen zu bezeichnen.

Der Direktor

Dr. Karl Tücking.

Zeitschrift für das Gym… r Philologie und Pädagogik 1882;
Verhandlungen der Dire… Direktoren-Konferenzen, 2. Nachtrag;
Sybel, historische Zeitschr… Maurenbrecher, historisches Taschen-
buch; Allgemeine deutsch… des histor. Vereins für den Nieder-
rhein; Aachener Zeitschrif… bel, Entstehung des Königtums; Opitz,
Maria Stuart; Hergeur… pädie Bd. 1—4; Pokorny, allgemeine
Erdkunde; Deinhardt, … es; Clemm, breviloquentia Tacitea;
Gerber und Greff, lexic… Kirchenlexikon, Lief. 9—14: Zarncke,
Lit. Centralblatt.

2. Für die Schü… npe, Robinson; Archenholtz, Geschichte
des siebenjährigen Krieg… Unser Fritz; Kohlrausch, die deutschen
Freiheitskriege; Römber… die letzen Tage von Pompeji und der
Waffenschmied und sein…

3. Für den geog… Mittel-Europa.
4. Für den nat… ere.
5. Für den Ges… s, laudes Marianae.

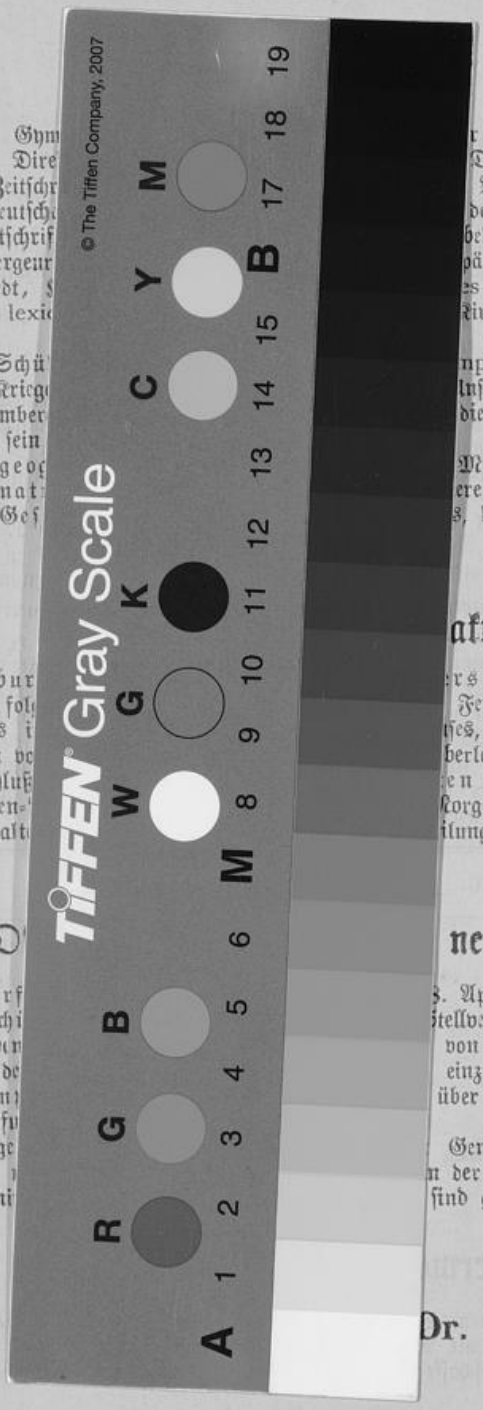
…aktus.

1. Der Gebur… ers und Königs Wilhelm wird
am 17. März in fol… Festgottesdienst in der Münsterkirche,
11 Uhr Schulaktus i… ses, bestehend in patriotischen Gesängen
und Deklamationen vo… berlehrers Dr. Wachendorf.
2. Im Anschluß… en durch den Direktor.
3. Die Klassen-… Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags
von 2 bis 4 gehalt… ilung der Censuren und Verkündigung
des Ascensus.

VIII. O… neuen Schuljahres.

1. Die Osterf… 3. April.
2. Neue Schi… tellvertreter am 6. April bei dem Unter-
zeichneten anzumelden… von der bis dahin besuchten Schule
wie auch über de… einzureichen und bei Kindern unter
12 Jahren der Im… über die Revaccination beizubringen.
Die Aufnahme-Prüfu…

3. Auswärtige… Genehmigung des Direktors oder des
Ordinarius wählen … n der Zeit, welche sie nicht in der Schule
und unter der unmi… sind geeignete Personen zu bezeichnen.

Der Direktor

Dr. Karl Tücking.